

Sprache & Kultur

**Bernard Mulo Farenkia**

**Kontrastive Pragmatik der Komplimente  
und Komplimenterwiderungen**

Kamerunisch - Deutsch

Shaker Verlag  
Aachen 2004

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3105-6

ISSN 1430-7782

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen  
Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9  
Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## ABSTRACT

Ein Blick auf den jetzigen Stand der Forschung zeigt, dass sich Komplimente zu einem recht produktiven Forschungsgebiet in den letzten Jahren entwickelt haben. Abhandlungen über dieses Thema im europäischen und amerikanischen (USA) Sprach- und Kulturraum sind mit großem Abstand am stärksten vertreten. Mittlerweile erfreut sich auch das Phänomen im asiatischem Sprachraum (vor allem in China und Japan) wachsender wissenschaftlicher Aufmerksamkeit. Studien zum Komplimentverhalten im afrikanischen Sprach- und Kulturraum im Allgemeinen und in Kamerun im Speziellen sind noch selten. Zahlreiche Forschende bewegen sich also nach wie vor innerhalb dieses Europa-Amerika-Asien-Gefüges. Will man sich ein Bild davon verschaffen, wie sich Angehörige **anderer** Kulturräume verhalten, indem sie Komplimente austauschen, so gerät man schnell ins Neuland, zumal der Mangel an relevanten Informationen gravierend ist. Wenn man bedenkt, dass sowohl die Ausdrucksformen und Funktionen sowie die Verwendungsbedingungen von Komplimenten vom Land zu Land sehr stark voneinander abweichen, so kann man sich vorstellen, dass sich die Linguisten damit schwer tun, tragfähige (kontrastiv ausgerichtete) Überlegungen anzustellen, wenn sie über die zu erforschenden Sprachräume keine adäquaten Informationen verfügen.

Die vorliegende Studie will einen Beitrag zur Überwindung dieses Forschungsdefizits leisten. Sie ist insofern eine interessante Fortsetzung der linguistischen Komplimentforschung, als sie Komplimente in Kamerun behandelt, einem Sprachraum, der in der bisherigen wissenschaftlichen Diskussion kaum erwähnt worden ist. Sie versucht, die pragmatischen Eigenschaften von Komplimenten (Äußerungsformate, lexikalisch-semantische und rhetorisch-stilistische Indikatoren, Realisierungsmodi u. a.) und die verschiedenen Muster der Komplimenterwidungen im kamerunischen Sprachraum zu beschreiben und sie mit denen des Deutschen zu vergleichen. Die Ausführungen in diesem Rahmen sollten in erster Linie als Anregung zur Auseinandersetzung mit weiteren Aspekten der verbalen Höflichkeit im afrikanisch-europäischen Vergleich dienen. Sie können außerdem in den Fächern 'Deutsch als Fremdsprache' und 'Afrikanistik' im In- und Ausland für die Entwicklung und Förderung einer 'interkulturellen kommunikativen Kompetenz' verwertet werden. Ein weiteres Feld, in dem die vorliegende Untersuchung praktische Nutzung finden kann, ist das der Ratgeberliteratur und des Kommunikationstrainings.

### Zum Autor:

Dr. Bernard Mulo Farenkia ist Dozent für Deutsche Sprache, Allgemeine und Germanistische Linguistik an der Universität von Yaoundé I (Kamerun). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Kontrastive / interkulturelle Pragmatik, Linguistische Gesprächsanalyse, Verbale Höflichkeit, Funktionale und Kulturkontrastive Grammatik u. a.